

Datenbank-Architektur für Fortgeschrittene

Ausarbeitung 1: Anfrageverarbeitung

Thomas Baumann / Egemen Kaba

01.05.2013

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Sonderzächön	1
2	Vorbereitung	1
2.1	Einrichten Datenbasis	1
3	Ausführungsplan	1
4	Versuche ohne Index	2
4.1	Projektion	2
4.2	Selektion	3
4.3	Join	6

1 Einleitung

1.1 Sonderzächön

sind mägö cöäl! Hallo "Maxünd "Moritz"!

2 Vorbereitung

2.1 Einrichten Datenbasis

SQL-Query

```
1 CREATE TABLE regions
2 AS SELECT *
3 FROM dbarc00.regions;
4
5 CREATE TABLE nations
6 AS SELECT *
7 FROM dbarc00.nations;
8
9 CREATE TABLE parts
10 AS SELECT *
11 FROM dbarc00.parts;
12
13 CREATE TABLE customers
14 AS SELECT *
15 FROM dbarc00.customers;
16
17 CREATE TABLE suppliers
18 AS SELECT *
19 FROM dbarc00.suppliers;
20
21 CREATE TABLE orders
22 AS SELECT *
23 FROM dbarc00.orders;
24
25 CREATE TABLE partsupps
26 AS SELECT *
27 FROM dbarc00.partsupps;
28
29 CREATE TABLE lineitems
30 AS SELECT *
31 FROM dbarc00.lineitems;
```

3 Ausführungsplan

SQL-Query

```
1 EXPLAIN PLAN FOR
2 SELECT *
3 FROM parts;
4
5 SELECT plan_table_output
6 FROM TABLE(DBMS_XPLAN.DISPLAY('plan_table',null,'serial'));
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time

0	SELECT STATEMENT		190K	26M	1051	(1)	00:00:13
1	TABLE ACCESS FULL	PARTS	190K	26M	1051	(1)	00:00:13

Die Tabelle zeigt die einzelnen Schritte des Ausführungsplanes, welche der Optimizer erstellt hat, mit den jeweilig zurückgegebenen Zeilen, deren Grösse und die Kosten für die Teilschritte. Die Kosten sind immer aufsummiert von unten nach oben. Sie werden berechnet aus Disk I/O Zugriffen, CPU Belastung und Hauptspeicherverbrauch. Der CPU Verbrauch wird immer gerundet, womit wir die Differenzen nicht genau sehen. Man kann sich den Ausführungsplan als Baum vorstellen. Die Einrückungen stellen die Knotentiefe dar.

Für die nächsten Aufgaben verwenden wir das obenstehende Statement. Wir haben jeweils das Query ausgetauscht um den Ausführungsplan zu erhalten.

4 Versuche ohne Index

4.1 Projektion

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders;
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		1579K	209M	6612 (1)	00:01:20
1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	1579K	209M	6612 (1)	00:01:20

Reflexion

Da alle Zeilen und Spalten der Tabelle ausgelesen werden müssen wird hier ein Full Table Scan durchgeführt. Aus der Statistik geht hervor, dass diese Tabelle 1579K Zeilen umfasst, 209MB gross ist und ein Full Table Scan 6612 CPU-Indexpunkte beansprucht.

SQL-Query

```
1 SELECT o_clerk
2 FROM orders;
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		1579K	25M	6608 (1)	00:01:20
1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	1579K	25M	6608 (1)	00:01:20

Reflexion

Es werden wiederum alle Zeile, jedoch nicht alle Spalten ausgelesen. Exakt läuft es so ab, dass zuerst die ganze Tabelle gelesen wird und danach die nicht benötigten Spalten herausgefiltert werden. Das verringert die Anzahl Daten, die gespeichert werden müssen, drastisch von 209MB auf 25MB. Zudem ist die benötigte CPU-Leistung minimal weniger, aufgrund der Reduktion des zu verwaltenden Speichers.

SQL-Query

```
1 SELECT DISTINCT o_clerk
2 FROM orders;
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	TempSpc	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		1579K	25M		15333 (1)	00:03:04
1	HASH UNIQUE		1579K	25M	36M	15333 (1)	00:03:04
2	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	1579K	25M		6608 (1)	00:01:20

Reflexion

Wie beim vorherigen Befehl werden alle Zeilen einer bestimmten Spalte ausgelesen, was wiederum einen Zugriff auf die gesamte Tabelle nötig macht. Zusätzlich zu diesem Aufwand müssen vorangehend alle doppelten Einträge herausgefiltert werden, was die massiv angestiegenen CPU-Kosten bei Id 0 und 1 erklärt. Die zusätzliche Operation mit der Id 1 dient dazu, die doppelten Werte herauszufiltern. Für die Speicherung von Zwischenresultaten wird dabei temporärer Speicher beansprucht.

4.2 Selektion

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		267	37113	6603 (1)	00:01:20
* 1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	267	37113	6603 (1)	00:01:20

Predicate Information (identified by operation id):

```
1 - filter("O_ORDERKEY "=44444)
```

Reflexion

Es soll nur ein Tupel ausgewählt werden (Spalte ist Primary Key), da jedoch kein Index besteht, ist nicht bekannt, wo der Eintrag liegt und zusätzlich kann nach dem ersten Fund nicht abgebrochen werden. Deshalb muss wieder ein Full Table Scan durchgeführt werden. Durch die Bedingung wird viel weniger Hauptspeicher benötigt.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 OR o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
----	-----------	------	------	-------	-------------	------

0	SELECT STATEMENT		267	37113	6631	(1)	00:01:20
* 1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	267	37113	6631	(1)	00:01:20

Predicate Information (identified by operation id):

1 - filter("O_ORDERKEY"=44444 OR "O_CLERK"='Clerk#000000286')

Reflexion

Im Vergleich zum vorherigen Query sind nur die Kosten minimal gestiegen, dies ist auf die zweite Bedingung zurück zu führen.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		158	21962	6612 (1)	00:01:20
* 1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	158	21962	6612 (1)	00:01:20

Predicate Information (identified by operation id):

1 - filter("O_ORDERKEY"=44444 AND "O_CLERK"='Clerk#000000286')

Reflexion

Durch die AND-verknüpfung muss die zweite Bedingung nur überprüft werden, wenn die Erste erfüllt ist. So sind alle Werte, ausser die Zeit gesunken.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey*2 = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		158	21962	6616 (1)	00:01:20
* 1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	158	21962	6616 (1)	00:01:20

Predicate Information (identified by operation id):

1 - filter("O_ORDERKEY"*2=44444 AND "O_CLERK"='Clerk#000000286')

Reflexion

Die Werte sind alle genau gleich, wie beim vorherigen Query, obwohl eigentlich eine zusätzliche Operation pro Zeile notwendig ist ($o_orderkey * 2$). Wir vermuten, dass dieses Query vor der Abfrage optimiert wird, besser gesagt, die Berechnung wird vereinfacht, so muss nur eine Operation ausgeführt werden:

```
1 o_orderkey = 22222 AND o_clerk = 'Clerk#000000286'
```

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222;
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		267	37113	6603 (1)	00:01:20
* 1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	267	37113	6603 (1)	00:01:20

Predicate Information (identified by operation id):

```
1 - filter("O_ORDERKEY">=111111 AND "O_ORDERKEY"<=222222)
```

Reflexion

Die Selektion

```
1 column BETWEEN x AND y
```

wird durch folgendes

```
1 column >= x AND column <= y
```

ersetzt. Im Vergleich zum Vorherigen, sind die Anzahl Zeilen und die Speicherbenutzung gestiegen, dies weil mehr Tupel selektiert werden. Hingegen sind die Kosten gesunken, dies ist aus unserer Sicht dadurch zu Begründen, da bei beiden Vergleichen, die gleiche Spalte verwendet wird.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 44444 AND 55555
4 AND o_clerk BETWEEN 'Clerk#000000130' AND 'Clerk#000000139';
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		10	1390	6613 (1)	00:01:20
* 1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	10	1390	6613 (1)	00:01:20

Predicate Information (identified by operation id):

```
1 - filter("O_ORDERKEY">=44444 AND "O_ORDERKEY"<=55555 AND
          "O_CLERK">='Clerk#000000130' AND "O_CLERK"<='Clerk#000000139')
```

Reflexion

Auch hier wurden die BETWEEN wieder mit grösser gleich und kleiner gleich ersetzt. Die Resultierende Anzahl Tupel und der benötigte Speicher sind nochmals gesunken. Wohin gegen die Kosten gestiegen sind, da bis zu vier Vergleiche notwendig sind.

4.3 Join

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

Ausführungsplan

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT		267	80901	7555 (1)	00:01:31
* 1	HASH JOIN		267	80901	7555 (1)	00:01:31
* 2	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	267	37113	6603 (1)	00:01:20
3	TABLE ACCESS FULL	CUSTOMERS	131K	20M	951 (1)	00:00:12

Varianten

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_orderkey < 100
4 AND c_custkey = o_custkey;
```

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE c_custkey = o_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

Reflexion

Der Optimizer wählt bei allen Varianten automatisch die Performanteste aus. Somit lautet die Antwort auf die Frage: Nein. Im Folgenden werden einige Gründe aufgeführt: Es wird ein Fremdschlüssel von orders und der Primärschlüssel von customers verglichen. Dadurch können in beiden Tabellen nicht benötigte Tupel vorab herausgefiltert werden. Dies hat den Vorteil, dass weniger Speicher und CPU für weitere Operationen benötigt werden. Danach werden die restlichen Tupel der Tabelle orders mit der zweiten Bedingung herausgefiltert. Wenn nun die minimalst mögliche Anzahl Tupel erreicht worden sind, wird auf die Tabelle customers zugegriffen und mit der Tabelle orders gejoint.